



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union

# Kompetenzen sichtbar machen

Projektnummer: 2020-3-DE04-KA205-020357  
Projektlaufzeit: 02/01/2021 – 07/31/2023

Partner:



Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansicht der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

The European Commission's support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents, which reflect the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

© INTERACT CC-BY-S

# Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Die bedeutende Rolle der Jugendarbeit bei der Förderung von bedeutsamem und gesellschaftlich relevantem Lernen.....	3
WERTE & PRINZIPIEN.....	4
FÄHIGKEITEN.....	5
KOOPERATION.....	5
ANERKENNUNG.....	5
Kapitel 2: Die Bedeutung stärkerer Netzwerke zur Kooperation zwischen Einrichtungen des formalen und nicht formalen Lernens im Jugendbereich.....	6
Kapitel 3: Die Bedeutung interkultureller Kompetenzen auf dem Arbeitsmarkt.....	8
Kapitel 4: Warum und wie internationale Jugendarbeit gefördert werden sollte.....	10



**Kapitel 1: Die bedeutende Rolle der Jugendarbeit bei  
der Förderung von bedeutsamem und  
gesellschaftlich relevantem Lernen**



Die bedeutende Rolle der Jugendarbeit bei der Förderung von bedeutsamem und gesellschaftlich relevantem Lernen steht heute außer Frage.

Man kann sagen, dass Jugendarbeit dazu beiträgt, den Einzelnen zu stärken, Brücken zur Gemeinschaft zu bauen und gesellschaftliche Herausforderungen zu bewältigen.

Sie zeigen die Herausforderungen innerhalb der europäischen Gesellschaft auf – wie die Finanz- und Wirtschaftskrisen, Arbeitslosigkeit, die Zunahme der Migration – zu deren Bewältigung die Jugendarbeit beitragen kann. Auf diese Weise trägt die Jugendarbeit zur Wahrung der demokratischen Werte und der Menschenrechte, des sozialen Zusammenhalts, der sozialen Vielfalt, der Meinungsfreiheit und der Werte sowie zur Bewältigung der Folgen der zunehmenden sozialen Polarisierung und sozialen Ausgrenzung bei. Mit Blick auf die jungen Menschen selbst wird die Notwendigkeit der Jugendarbeit durch ihre Rolle bei der Förderung der Eingliederung, des aktiven Bürgersinns und des Wohlbefindens der jungen Menschen unterstrichen.

Die Jugendarbeit trägt zur Bewältigung und Förderung gesellschaftlicher Herausforderungen bei, indem sie junge Menschen in ihrer Handlungskompetenz stärkt und ihre persönliche Entwicklung fördert.

Eine der Hauptaufgaben der Jugendarbeit in Bezug auf junge Menschen besteht darin, sie mit den verschiedenen Herausforderungen des Lebens und möglichen Bedrohungen, denen sie ausgesetzt sind, zu konfrontieren. Dies passiert durch individuelle Unterstützung bei der Vermittlung von Wissen, Fähigkeiten und Werten junger Menschen.

Bei der Jugendarbeit geht es darum, Räume zu schaffen, in denen sich junge Menschen treffen, in denen Differenzen überbrückt werden können und in denen die soziale Integration junger Menschen gefördert wird.

## WERTE & PRINZIPIEN

Die grundlegenden Werte und Prinzipien der Jugendarbeit sind: Freiwilligkeit, Ausrichtung auf die Jugendlichen, gegenseitiger Respekt zwischen Jugendbetreuer\*innen und jungen Menschen, Verfügbarkeit und Offenheit, Flexibilität und die Förderung eines auf Rechten basierenden Ansatzes, Vielfalt und Integration.

Durch diese Art des Lernens und indem sie auf den sich abzeichnenden gesellschaftlichen Wandel reagiert und potenzielle Probleme präventiv angeht, kann die Jugendarbeit einen positiven Wandel in der Gesellschaft bewirken. Ein konkretes Beispiel ist der Umgang der Jugendarbeit mit der zunehmenden Polarisierung der Gesellschaft, indem Themen wie Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Fake News aufgegriffen werden.

Bei der Bewältigung dieser Herausforderungen liegt das Hauptaugenmerk auf dem Lernen und dem Erwerb von Lebenskompetenzen durch junge Menschen, um Werte zu stärken und zu verbessern, wie z. B:

- a) Stärkung der aktiven Beteiligung der Staatsbürger
- b) gesellschaftliche und Menschenrechte,
- c) staatsbürgerliche Verantwortlichkeit
- d) die Anerkennung und Achtung demokratischer Werte, Förderung der kulturellen Vielfalt und Gewährleistung der Meinungs- und Glaubensfreiheit.

Die Jugendarbeit gilt als einer der Hauptakteure zur Unterstützung junger Menschen bei dieser wichtigen Aufgabe und ihrer persönlichen Entwicklung. Durch die Förderung junger Menschen trägt die Jugendarbeit zum Wohlbefinden und Wohlstand der gesamten Gesellschaft bei.

## FÄHIGKEITEN

Die Jugendarbeit befasst sich mit verschiedenen Lebensbereichen und richtet sich an alle jungen Menschen. Besonders wichtig ist, dass sie eine positive Sichtweise auf die jungen Menschen hat, und ihre Talente, Fähigkeiten und Fertigkeiten hervorhebt, wobei die individuellen Unterschiede respektiert werden.

Die Entwicklung von Fähigkeiten beinhaltet unterschiedliche Aspekte. Bei den Kompetenzen geht es darum, bestimmte Fähigkeiten zu erlernen, die eine aktive Bürgerschaft ermöglichen, wie z. B. konstruktive Selbstdarstellung, Partizipation, Menschenrechte, Fragen der sozialen Rechte und die Praxis der Solidarität. Andere werden als allgemeine Lebenskompetenzen angesehen, wie Selbstwertgefühl, Selbstvertrauen und Eigenverantwortung, Problemlösungsverhalten, zwischenmenschliche Beziehungen sowie Kommunikations- und kognitive Fähigkeiten. Fähigkeiten wie Zuversicht, Widerstandsfähigkeit und Vertrauen befähigen junge Menschen, die Dinge selbst in die Hand zu nehmen.

## KOOPERATION

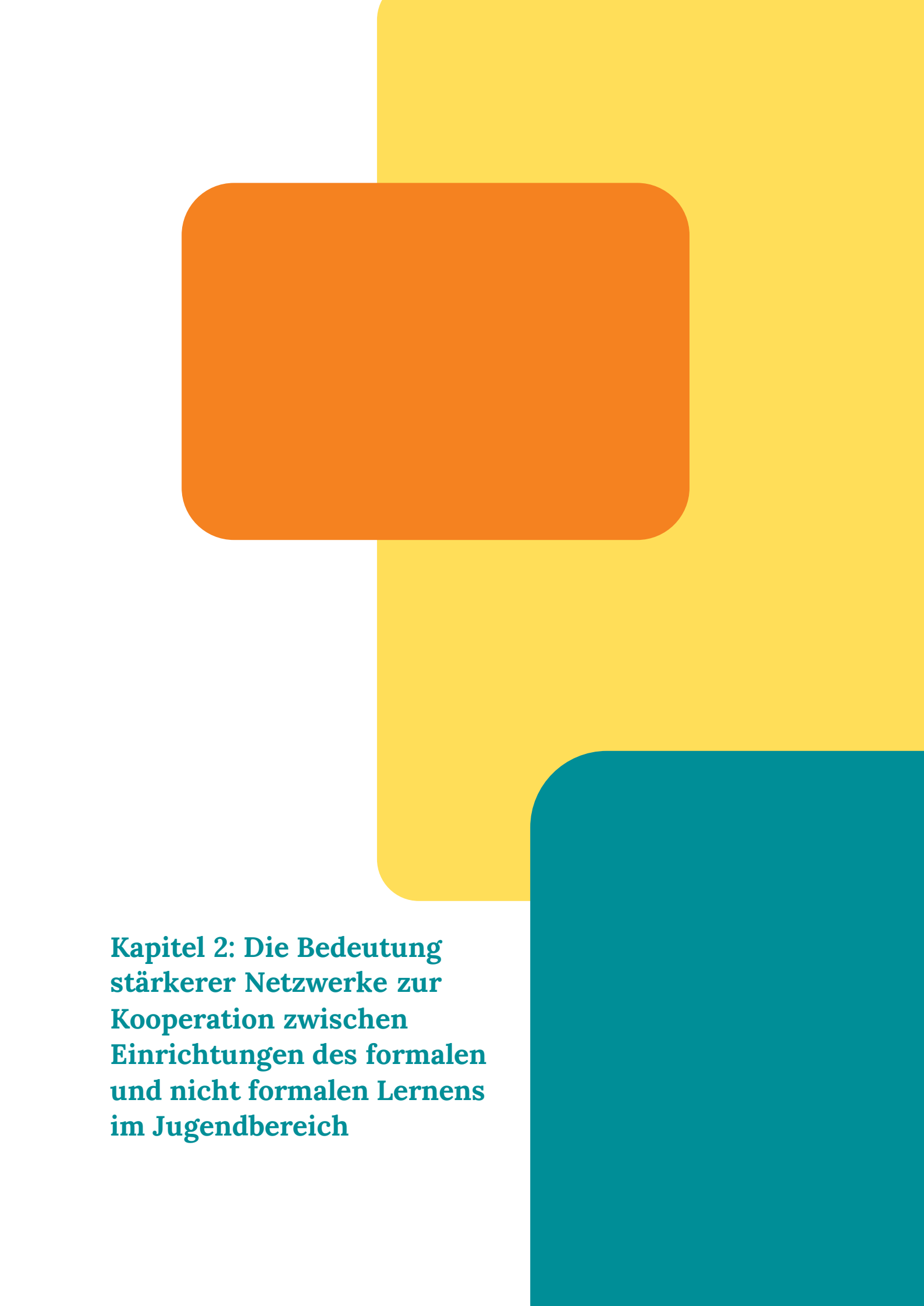
Innovativen Ansätzen benennen als zweites wichtiges Thema in den Diskussionen über die Zukunft der Jugendarbeit die Zusammenarbeit innerhalb des Jugendsektors und die sektorübergreifende Zusammenarbeit in der Gesellschaft. Der Dialog zwischen Jugendarbeit, Jugendpolitik und Jugendforschung im Jugendbereich ist sehr wichtig und wird sowohl in politischen Dokumenten, wie z.B. den Dokumenten des Rates der Europäischen Union, als auch in professionellen Dokumenten betont. Diese Thematik scheint noch ungeklärt und nicht gesichert zu sein, aber eine Reihe von Dokumenten zeigt ihr Potenzial auf.

## ANERKENNUNG

Es gibt eine Debatte über die Anerkennung der Jugendarbeit und darüber, was anerkannt werden sollte. Diese Diskussion konzentriert sich auf den Beitrag der Jugendarbeit zur Gesellschaft. Dabei geht es um die Frage, wie Jugendarbeit und nicht-formale Bildung allgemein als Berufsfelder anerkannt werden können. Daneben ist zu klären, wie Jugendarbeit als Beruf legitimiert werden kann, der in der Lage ist, Lernergebnisse und die Förderung von bedeutsamen und gesellschaftlich relevanten Lernprozessen, Herausforderungen und Lösungen zu erzielen.

Aus diesem Grund haben viele der europäischen Institutionen beschlossen, die Jugendarbeit und ihre formale, soziale und politische Anerkennung auf der politischen Agenda weiter nach oben zu bringen. Das wird von allen relevanten Akteuren in diesem Bereich begrüßt.

Dennoch scheint es offensichtlich, dass die Diskussion über den Beitrag der Jugendarbeit zur Gesellschaft auch in Zukunft fortgesetzt werden muss, um das Bewusstsein zu schärfen und zu erweitern, vor allem bei Entscheidungsträgern wie Politikern, Institutionen, Experten und Behörden auf lokaler, regionaler, nationaler und europäischer Ebene.

The background features a large yellow shape on the right side, partially overlapping a white area on the left. A large orange rounded rectangle is positioned in the upper left quadrant, overlapping the white area. A teal rounded rectangle is located in the bottom right corner, overlapping the yellow shape.

## **Kapitel 2: Die Bedeutung stärkerer Netzwerke zur Kooperation zwischen Einrichtungen des formalen und nicht formalen Lernens im Jugendbereich**

Im Allgemeinen wird angenommen, dass formales Lernen in Schulen, Ausbildungseinrichtungen sowie an Hochschulen und Universitäten stattfindet. Dazu gibt es klar definierte Lehrpläne und Regeln für die Zertifizierung. Nicht-formales Lernen hingegen findet meist außerhalb der formalen Bildungssysteme statt und ist freiwillig.

Wir schlagen eine jugendpolitische Agenda vor, die Lernen in einem weiten Sinne definiert. Sie sollte sich der aktuellen Entwicklungen in den Lehrplänen der Jugendarbeit, der Politik und der Praxis der internationalen Jugendarbeit und der interkulturellen Kompetenz bewusst sein und die Zusammenarbeit zwischen formalen und nicht-formalen Bildungssektoren verbessern.

Formale Bildung und Lernen formen die physischen, intellektuellen, emotionalen und sozialen Eigenschaften eines Menschen in ausgewogener Weise.

Darüber hinaus schult die formale Bildung Kinder und Jugendliche darin, kritisches Denken und logisches Denken zu entwickeln, was sie zu guten Bürger\*innen macht und ihre soziale Stellung und Unabhängigkeit verbessert.

Die derzeitigen Trends in der Ausbildung von Jugendarbeiter\*innen fördern die sektorübergreifende Zusammenarbeit zwischen nicht-formaler und formaler Bildung und Lernen. Das betont die Bedeutung stärkerer Kooperationsnetze zwischen Einrichtungen des formalen und nicht-formalen Lernens im Jugendbereich. Es besteht ein wachsender Bedarf an qualifizierten Jugendarbeiter\*innen. Gleichzeitig benötigen Hochschulen, Universitäten und andere Einrichtungen die kontinuierliche Aktualisierung ihrer Bildungsprogramme, um sie an die Bedürfnisse unserer Gesellschaft anzupassen. Das öffnet Möglichkeiten der gegenseitigen Bereicherung und der fruchtbaren Zusammenarbeit zwischen solchen Einrichtungen, die Jugendarbeit in ganz Europa fördern.

Es ist eine große Herausforderung, eine Plattform für die interkulturelle Zusammenarbeit zwischen Einrichtungen der Hochschulbildung auf der einen und der Jugendarbeit auf der anderen Seite zu schaffen, die darauf abzielt, gemeinsame Zukunftsprojekte zu entwickeln und junge Menschen auf die sich verändernde Arbeitswelt vorzubereiten, indem sie unternehmerisches Lernen durch einen Prozess der Befähigung. Die Europäische Kommission befasst sich bereits mit diesem Thema im Rahmen ihrer strategischen Partnerschaftsmaßnahmen.



## **Kapitel 3: Die Bedeutung interkultureller Kompetenzen auf dem Arbeitsmarkt**



Interkulturelle Kompetenzen sind ein wertvolles Gut, vor allem in einer zunehmend globalisierten Welt, in der die Wahrscheinlichkeit, mit Menschen aus anderen Kulturen und Ländern zu interagieren, immer größer wird. Das betrifft insbesondere den beruflichen Bereich.

Interkulturelle Kompetenzen sind wie ein Werkzeugkasten, der erforderliche Hilfsmittel zur Verfügung stellt, um Herausforderungen zu bewältigen, die die Vielfalt in unseren heutigen Gesellschaften mit sich bringt. Sie sind notwendig, um auf die Herausforderungen der heutigen Gesellschaften zu reagieren. Sie helfen, die Vielfalt anzuerkennen und sich auf die gemeinsamen Elemente konzentrieren, die über die Unterschiede hinausgehen, um so eine positive Interaktion und den Dialog zwischen den Menschen fördern.

Interkulturelle Kompetenzen gewährleisten die Fähigkeit, in einem kulturell vielfältigen Umfeld effektiv zu arbeiten. In großen Organisationen und kleinen Start-ups arbeiten und kooperieren wir immer häufiger mit Menschen aus verschiedenen Ländern, mit unterschiedlichen Kulturen, Traditionen und Denk- und Handlungsweisen zusammen.

Der Arbeitsmarkt zeigt, dass Arbeitgeber\*innen einen geschäftlichen Nutzen darin sehen, Mitarbeitende zu beschäftigen, die effektiv mit Personen und Organisationen mit einem anderen kulturellen Hintergrund als ihrem eigenen zusammenarbeiten können. Andererseits sind Organisationen, deren Mitarbeitende nicht über diese interkulturellen Fähigkeiten verfügen, stärker mit Problemen und Risiken konfrontiert.

Interkulturelle Kompetenzen sind aus mehreren Gründen wichtig und relevant für den Arbeitsmarkt. Sie vermitteln den Mitarbeitenden nicht nur ein besseres Verständnis ihres Arbeitsplatzes und ihrer Kolleg\*innen, sondern helfen ihnen auch, sich an neue Arbeitsumgebungen anzupassen und einen Kulturschock zu vermeiden, indem sie ihr kulturelles Bewusstsein, ihr Wissen und ihre praktischen Fähigkeiten verbessern.

Interkulturelles Verständnis geht weit über das Nachdenken über unsere eigenen Werte und die anderer Kulturen hinaus. Es betrifft Verhaltensmuster, Sprache, Entwicklung von echtem Respekt und Offenheit für andere.

Auf organisatorischer Ebene schafft ein integratives Team, das interkulturelle Kompetenz zeigt, ein glückliches und gesundes Arbeitsumfeld, das eine Kultur der Zugehörigkeit schafft. Dies bedeutet, dass die Mitarbeitenden engagierter und motivierter sind und mit neuen Ideen und Innovationen zum Erfolg des Unternehmens beitragen.

In dem Maße, in dem sich der Geist für ein wachsendes reflektierendes Bewusstsein unserer eigenen Kultur öffnet, können wir eine beweglichere und internationalere Denkweise entwickeln. Dazu gehören die kognitiven Fähigkeiten des Selbstbewusstseins und des kulturellen Wissens sowie die affektiven Fähigkeiten der Aufgeschlossenheit und Neugierde. Dies steht im Einklang mit der breiteren Palette von Fähigkeiten, die in einer sich schnell verändernden und unbeständigen Welt benötigt werden.

Interkulturelle Kompetenzen sind ein großer Gewinn für Unternehmen und Teams. Vor allem heutzutage verändert sich der Arbeitsmarkt aufgrund von Automatisierung, technologischen Entwicklungen oder z. B. einer weltweiten Pandemie schnell, und die Arbeitsumgebungen sind vielfältiger. Daher ist es wichtig, sich schnell anzupassen, offen für andere Perspektiven zu sein, bereit zu sein, Neues zu lernen und in der Lage zu sein, in angemessener Weise mit unterschiedlichen Personen und Kulturen zu kommunizieren.



## **Kapitel 4: Warum und wie internationale Jugendarbeit gefördert werden sollte**

Neben der bereits erwähnten Relevanz der Förderung der Jugendarbeit ist es bei der Betrachtung des Engagements in der internationalen Jugendarbeit und der Gründe dafür wichtig, die Auswirkungen dieses Engagements auf junge Menschen, Jugendbetreuer und Organisationen zu erfassen. Diese Auswirkungen lassen sich auf verschiedene Weise nachweisen, z. B. durch die Entwicklung von Kompetenzen, die berufliche Weiterentwicklung, ein stärkeres interkulturelles Bewusstsein und die aktive Beteiligung junger Menschen.

Die Teilnahme an internationalen und interkulturellen Begegnungen stärkt die Entwicklung persönlicher Fähigkeiten, interkultureller Kompetenz und Sensibilität sowie die Offenheit gegenüber anderen Kulturen. Die Teilnahme an internationaler Jugendarbeit bietet jungen Menschen die Möglichkeit, neue Fähigkeiten und Kompetenzen zu erwerben, die eine wichtige Rolle in ihrer persönlichen Entwicklung spielen können. Sie bietet ihnen sogar die Gelegenheit, aus ihrer Komfortzone herauszutreten und ihren Horizont zu erweitern, und leistet einen wichtigen Beitrag zur persönlichen und sozialen Entwicklung, indem sie Werte und Überzeugungen auf den Prüfstand stellt, Akzeptanz und Verständnis für andere schafft und die Entwicklung von Fähigkeiten in einer Reihe von Bereichen beschleunigt.

Darüber hinaus entwickeln junge Menschen durch diese Art von Erfahrungen Freundschaften und Verbindungen, schaffen ein Gefühl der Zugehörigkeit und der Orientierung und zeigen mehr Selbstvertrauen und ein größeres Bewusstsein für unsere interkulturelle und vielfältige Welt.

Junge Menschen erwerben Fertigkeiten und Kompetenzen, die dazu beitragen, den Geist und die Herzen zu öffnen und sie zu motivieren, aktive und mitwirkende Mitglieder lokaler und internationaler Gemeinschaften zu werden.

Interkulturelle Erfahrungen schaffen ein Verständnis für Unterschiede und fördern die Entwicklung von Empathie. Diese Erfahrung in einem unterstützenden Lernumfeld kann jungen Menschen Raum geben, anders und positiver über ihr Zuhause, ihre Familie und ihre Freund\*innen zu denken, sie zu beobachten und zu reflektieren.

Die Forschung hat den Wert der Mobilität zu Lernzwecken und ihre Auswirkungen auf die Gemeinschaften aufgezeigt. Die schließt den Multiplikatoreffekt ein sowie der Tatsache, dass die jungen Teilnehmenden nach einer internationalen Chance mit Wahrscheinlichkeit in ihre Heimat zurückkehren und sich mit den neu erworbenen Kompetenzen, Werten und Kenntnissen an Aktivitäten und Gesprächen in der Gemeinschaft beteiligen. Daraus ergibt sich ein Nutzen für die Gesellschaft, der eine größere Offenheit und ein besseres Verständnis für die kulturelle Vielfalt beinhalten kann.

Die Europäische Kommission fördert eine Reihe von Jugendprojekten, die jungen Menschen den Raum und die Möglichkeit bieten, sich Gehör zu verschaffen und sich mit Themen auseinanderzusetzen, die sie betreffen. Darüber hinaus bieten sie jungen Menschen die Möglichkeit, in einem unterhaltsamen und dynamischen Lernumfeld spannende neue Dinge zu lernen, Kontakte und Freundschaften zu knüpfen, ihr Selbstvertrauen zu stärken und ein größeres Bewusstsein für eine interkulturelle und vielfältige Welt zu entwickeln.

Nachdem ein junger Mensch an einer Mobilitätsaktivität teilgenommen hat, ist er oder sie eher geneigt, in Kontakt zu bleiben, sich weiter zu engagieren und andere gemeinschaftsbasierte Initiativen zu unterstützen. Sie tauschen sich auch mit Gleichaltrigen und Familienmitgliedern über neue Perspektiven und Erkenntnisse über sich selbst und andere aus.

Das Engagement in der internationalen Jugendarbeit durch europäische Programme kann daher vielfältige und vielschichtige Vorteile für junge Menschen, Jugendbetreuer\*innen, Jugendorganisationen und die Gemeinschaft im Allgemeinen haben. Das Erkennen und Aufzeigen der Auswirkungen eines solchen Engagements für verschiedene Interessengruppen bietet eine

solide Grundlage für die Überlegung, ob und warum man sich in der internationalen Jugendarbeit engagieren sollte.

Es gibt eine Reihe von Organisationen des Jugendsektors, die Initiativen fördern und die Mitgliedstaaten bei der Entwicklung ihrer Politik im Bereich der Jugendarbeit unterstützen, indem sie sie über mögliche Strategien und Rechtsvorschriften beraten, die zu einer qualitativ hochwertigen Jugendarbeit sowie zu einer qualitativ hochwertigen allgemeinen und beruflichen Bildung für Jugendarbeiter\*innen führen. Daneben bieten viele europäische Institutionen und Organisationen großartige Ausbildungs- und Austauschmöglichkeiten, indem sie regelmäßig internationale Aktivitäten wie Studiensitzungen, Seminare oder Ausbildungskurse sowie Jugendaustauschprogramme und verschiedene internationale Projekte und Erfahrungen organisieren.

Um einige von ihnen zu nennen:

- **SALTO.**

<https://www.salto-youth.net/about/>

- **EUROPARAT**

<https://www.coe.int/en/web/youth/youth-work>

- **UNESCO: Globale Jugendgemeinschaft**

<https://www.unesco.org/en/youth/global-youth-community>

- **Internationaler kultureller Jugendaustausch (ICYE)**

<https://www.icye.org>

- **YEU International**

<https://yeu-international.org>

- **IJF**

<https://iyfglobal.or>